

Bürgerinformation Nr. 3

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Ortsteil Pönitz,

heute möchte ich Ihnen neben der aktuellen Ausgabe unseres „**Scharbeutzer Kuriers**“ auch das **SPD-Wahlprogramm** an die Hand geben und Sie damit weiter über meine und die Politik der SPD Scharbeutz informieren.

Wie bereits in meiner letzten Bürgerinformation, möchte ich auch heute wieder einige Themenfelder aufgreifen, auf welche Sie mich anlässlich meiner Informationstouren durch Pönitz angesprochen haben.

Ein für Sie nicht uninteressantes Thema scheint die **am 22. September 2013** gemeinsam mit der Bundestagswahl stattfindende **Bürgermeisterwahl in unserer Gemeinde** zu sein. Bürgermeister Volker Owerien hat anlässlich des Neujahrsempfangs seine Kandidatur um die 3. Amtszeit als Bürgermeister bekannt gegeben. Aus SPD- sowie auch aus demokratischer Sicht wäre es sicherlich von Vorteil, wenn zumindest nach 2 Wahlen ohne Auswahl bei der **kommenden Bürgermeisterwahl mindestens 2 Kandidaten/innen zur Wahl** stehen würden und Sie als **Bürgerinnen und Bürger ihre eigene Wahl für den besten Kandidaten oder die beste Kandidatin** treffen können.

Mein Ortsverein und ich haben hierzu sowohl auf einer Klausur als auch im Vorstand der SPD Scharbeutz alle denkbaren Möglichkeiten für eine demokratische Bürgermeisterwahl 2013 erörtert. Dazu gehört natürlich auch der Gedanke eines/-r evtl. eigenen Kandidaten/-in.

Wenn man derzeit durch die gesamte Gemeinde Scharbeutz fährt und sich die Plakataussagen der anderen Parteien auf sich wirken lässt und diese dann mit den eigenen Positionen vergleicht, beschäftigt mich eine These der CDU-Wahlaussagen besonders, nämlich der **Tourismus als Motor** der Wirtschaft. Sicherlich ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftszweig für unsere Gemeinde. Leider haben die anderen Parteien dabei ausser Acht gelassen, dass die Gemeinde Scharbeutz neben den beiden Küstenorten auch über ein **wunderschönes Binnenland, unsere Pönitzer Seenplatte**, verfügt, welche von vielen Gästen als Urlaubsziel auserkoren wird, denn hier gibt es Erholung inmitten von Feldern, Wäldern und Seen. Ich habe zu meinem Bedauern manches Mal das Gefühl, dass dieser wichtige Teil unserer Gemeinde komplett aus den Hochglanzbroschüren unserer Tourismuswirtschaft verloren gegangen ist. Leider sind auch alle Bemühungen, dieses im Tourismusausschuss zu ändern, gänzlich an den bisherigen politischen Mehrheiten gescheitert. Ich denke in diesem Zusammenhang an unsere Anträge zum Ausbau von Rad-, Wander- und Reitwegen, oder auch die ausreichende Vermarktung des mit Ehrenamtlern betriebenen Pönitzer Heimatmuseums. Viele Beispiele lassen sich an dieser Stelle anfügen. **Wenn man von touristischer Förderung und Weiterentwicklung in unserer Gemeinde spricht, so muss das auch für die Pönitzer Seenplatte gelten!** Da ist dann auch die neue und gegen die Stimmen der SPD gegründete TALB (Tourismusagentur Lübecker Bucht) gefordert.

Ich glaube, es ist kein großes Geheimnis, dass es für die **SPD Scharbeutz** und auch für meine Person stets ein besonderes Anliegen war, ist und auch weiterhin sein wird, in die **Bildung zu investieren**. Mein Ortsverein und ich handeln hier immer nach dem Prinzip, dass **die beste Bildung für alle** von der Krabbelgruppe bis zur Uni **kostenfrei sein muss**.

-bitte wenden-

Hierbei hat sich die **SPD Scharbeutz** in der Vergangenheit stets „ohne **WENN** und **ABER**“ für die **bestmögliche Ausstattung unserer Kindertagesstätten und Schulen ausgesprochen**.

Andere Vereinigungen haben oftmals leider nur die erste Präsentation mitgetragen und bei den detaillierten Planungen in den gemeindlichen Ausschüssen versucht, Standards wie „ausreichende“ Größen von Kita-Räumen, Klassenzimmern und ähnliches zu untergraben.

Während kaum eine Tourismusausschusssitzung verging, in welcher die Millionen ohne große Aussprache durch die anderen Parteien oder Vereinigung ausgegeben wurden, hatte man oftmals den Eindruck, sich bei den Diskussionen um Kitas und Schulen oder Bildung allgemein auf einem „türkischen Basar“ zu befinden. **Wir halten dabei ohne jeglichen Kompromiss an unserem Bildungsgrundsatz fest, denn durch gute Bildung finanziert sich die Wirtschaft von morgen.**

Gestatten Sie mir in diesem Zusammenhang eine Bemerkung zur **Schülerbeförderung**: Unsere Kreistagskandidaten Niclas Dürbrook und Bernd Trede sowie ich als „IHR“ Gemeindevertreterkandidat wollen gemeinsam für die **kostenlose Schülerbeförderung kämpfen**. Leider hat die **CDU** in jüngster Vergangenheit **zusammen mit den Grünen/Bündnis 90** im Kreistag gegen diesen Antrag gestimmt.

Vor einigen Tagen fragte mich ein Pönitzer Bürger, ob ich nicht auch seiner Meinung sei, dass **Wählervereinigungen** ein gutes Mittel seien, dem **Politikverdross** und der oftmals **geringen Beteiligung bei Wahlen entgegen zu wirken**, sozusagen frei nach dem Motto „**Wählgemeinschaft gegen Partei**“. Ich könnte jetzt ganz entschieden mit einem überzeugten **NEIN** antworten, möchte Ihnen dieses NEIN aber auch aus meiner Sicht begründen:

Zunächst haben Wählervereinigungen den Vorteil, dass diese oftmals, wie bspw. bei der Kommunalwahl 2008 in unserer Gemeinde geschehen, mit einem speziellen Thema, wie bei uns „**RETTET DEN KURPARK**“, die Gunst der Wählerinnen und Wähler auf sich ziehen. Dieses brachte der hiesigen WUB 2008 auch wohlverdiente 9 Sitze zum Beginn der nun auslaufenden Legislaturperiode.

Der Einfluss einer Vereinigung endet aber auch an der Gemeindegrenze. Sie sind meistens nicht einmal im Kreistag vertreten, geschweige denn im Land- oder Bundestag. **Man kann heutzutage aber Politik für das Dorf nicht ausschließlich im Dorf machen.**

Alleine deshalb haben Parteien schon durch die überregionale Vernetzung und Einflussmöglichkeit über ihre dortigen Mandatsträger (**hier seien unsere immer für uns „vor Ort“ tätige SPD-Landtagsabgeordnete Sandra Redmann und unsere SPD-Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn besonders erwähnt**) den eben erwähnten echten Mehrwert zu bieten.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich würde mich freuen, wenn ich Sie auch mit meiner heutigen Bürgerinformation wieder ein wenig mehr für die SPD Scharbeutz begeistern konnte und Sie mir mit Ihrer Stimme am 26. Mai 2013 Ihr Vertrauen aussprechen würden. Willy Brandt hat einmal gesagt „**Politik taugt etwas, wenn sie das Leben der Menschen besser macht**“. Lassen Sie uns gemeinsam die Probleme in unserer Gemeinde bewältigen, und das nicht nur im HEUTE, sondern auch MORGEN, nach der Wahl, denn die **SPD-Gemeindevertreter stehen während der gesamten Legislaturperiode an Ihrer Seite.**

Für das **kommende Wochenende** wünsche ich Ihnen ein erholsames **PFINGSTFEST 2013** und lade Sie am 19. Mai 2013 (Pfingstsonntag) in der Zeit zwischen 15 und 18 Uhr herzlich ein zu einem **KLÖNSCHNACK VOR ORT** mit unserer Landtagsabgeordneten Sandra Redmann auf Timmerhorst 16 in 23683 Haffkrug bei unserem SPD-Spitzenkandidaten Jürgen Brede.

Kommen Sie gerne vorbei und seien unser Gast!

Herzlichst,

Ihr
